

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 13 (1897)

Heft: 26

Rubrik: Schweizerischer Gewerbeverein

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nr. 26

Organ
für
die schweizer.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zünfte und
Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der
Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer
Kunsthandwerker und Techniker
von **Walter Fenn-Holdinghausen.**

XIII.
Band.

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.
Offizielles und obligatorisches Organ des Argauischen Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 25. September 1897.

Wochenspruch: Vom Unglück erst zieh ab die Schuld;
Was übrig bleibt, trag' in Geduld.

Schweizerischer Gewerbeverein.

Soeben ist der Bericht
betreffend die schweizer-
ischen Lehrlingsprüfun-
gen im Jahre 1897 mit einem
Auszug aus dem Bericht über
die zweite Ausstellung
prämiierter Lehrlings-

arbeiten in Genf 1896, erstattet von der Zentral-
Prüfungskommission, erschienen und gratis zu beziehen
beim Sekretariat des Schweizer. Gewerbevereins in Bern.

Wir entnehmen demselben, daß die Zahl der geprüften
Lehrlinge und Lehrlöcher im Berichtsjahre 1081 gegenüber
1021 im Vorjahre betrug.

Die Berichte aus den einzelnen Prüfungskreisen sowohl
als der Gesamtbericht enthalten viel Beherzigenswertes.

Verbandswesen.

Deutschlands Gewerbevereine. Am 20. September
begannen in Nürnberg die Beratungen der 6. Hauptver-
sammlung des Verbandes deutscher Gewerbevereine. Außer
den Vertretern der Stadt Nürnberg waren zugegen Regierungs-
rat Keller für die badiſche Regierung, Oberregierungsrat
Möckel für das württembergische Ministerium des Innern,
Ministerialrat Braun, Referent des großh. hess. Ministeriums
des Innern, Baumeister Noack, Vertreter des großh. hessischen
Ministeriums des Innern, Hofrat Wendel als Vertreter der

württembergischen Zentralindustrie für Industrie und Gewerbe,
Direktor Boos-Fegher, als Vertreter des
schweizerischen Gewerbevereins und der Vorstand
des Verbandes deutscher Gewerbeschulen Professor Laug
(Wiesbaden). Der Vorsitzende des Verbandes Berghausen
aus Köln a. Rh. hielt die Begrüßungsansprache. Aus dem
Geschäftsberichte ergibt sich, daß dem Verbande gegenwärtig
59,056 Mitglieder angehören.

Die noch nicht gelöste Frage im Cementbau!

(Korresp.)

Beifolgend unterbreite ich Ihnen eine Preisfrage aus
dem bekannten Fachblatt „Die Werkstatt“, in der Meinung,
daß dieselbe auch sehr wohl in Ihrer w. Zeitung ange-
bracht wäre! Dabei denke ich noch an den jüngst geschil-
derten Einsturz eines Sanatoriums, wie Sie solchen in der
letzten Nummer beschrieben haben. Solche Katastrophen
werden gar gerne dem „neuen Zeug“ zugeschrieben, wie sich
vor zwei Jahren ein Zürcher ausdrückte. Die Folge ist
natürlich die, daß gerade diejenigen, welche von dem „neuen
Zeug“ nichts verstehen, die größte Kritik üben. Deshalb
dürfte es angebracht sein, mit einigen Worten dem Wesen
der heutigen Cement-Technik etwas näher zu treten und
dabei zu betonen, wie sehr es am Platze wäre, daß diejenigen,
die diese Baurubrik verstehen auch etwas davon bekannt
geben würden.

Wie der Wißbegierige fragt in untenstehendem Aus-